

**MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG
UND KUNST BADEN-WÜRTTEMBERG**

Postfach 10 34 53 70029 Stuttgart
E-Mail: poststelle@mwk.bwl.de
FAX: 0711 279-3080

Frau Präsidentin
des Landtags von Baden-Württemberg
Muhterem Aras MdL
Haus des Landtags
Konrad-Adenauer-Str. 3
70173 Stuttgart

Stuttgart 20.02.2018

Aktenzeichen 44-775-.21-100/57/1
(Bitte bei Antwort angeben)

nachrichtlich

Staatsministerium
Ministerium für Finanzen

Antrag der Abg. Nico Weinmann u. a. FDP/DVP

- **Debatte verschiedener Stellen zum Status der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg (HVF)**
- **Drucksache 16/3400**

Ihr Schreiben vom 30. Januar 2018

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst nimmt zu dem Antrag in Abstimmung mit dem Finanzministerium wie folgt Stellung:

Der Landtag wolle beschließen, die Landesregierung zu ersuchen zu berichten,

- 1. ob ihr das interne Schreiben des Rektors der HVF bekannt ist, in dem dieser auf den Ernst der aktuellen Lage hinweist;*

Das Ergebnisprotokoll einer Dienstbesprechung der HVF ist dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst und dem Ministerium für Finanzen bekannt.

2. inwieweit an verschiedenen staatlichen Stellen, insbesondere im Ministerium für Finanzen und im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Planungen oder Bestrebungen bestehen, die den Status und die Eigenständigkeit der HVF als Hochschule in Frage stellen;

Im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst und im Ministerium für Finanzen bestehen keine Planungen oder Bestrebungen, den Status und die Eigenständigkeit der HVF in Frage zu stellen.

3. inwieweit es staatliche Bestrebungen gibt, der Empfehlung der Deutschen Steuergewerkschaft aus dem Jahr 2016 zu folgen, die Ausbildung der Finanzbeamten wieder zurück unter das Dach des Finanzministeriums zu holen;

Es gibt keine Bestrebungen des Landes, die Ausbildung der Beamtinnen und Beamten der Steuerverwaltung in Baden-Württemberg zurück in den Geschäftsbereich des Finanzministeriums zu überführen.

4. inwieweit es staatliche Bestrebungen gibt, die Fakultät I Allgemeine Verwaltung der HVF organisatorisch in die Verwaltungshochschule Kehl einzugliedern;

Es gibt keine entsprechenden Bestrebungen des Landes.

5. ob Hoffnungen und Ziele, die man mit der Fusion der beiden ehemaligen Hochschulen für öffentliche Verwaltung (FHöV) und für Finanzen (FHF) im Jahr 1999 verfolgte, von einem der vorgenannten Ministerien als unerfüllt angesehen werden;

6. ob die Landesregierung die vorgenannten Hoffnungen und Ziele durch die aktuellen Aussagen von Protagonisten der HVF gefährdet sieht.

Viele mit der Fusion der beiden ehemaligen Hochschulen für öffentliche Verwaltung (FHöV) und für Finanzen (FHF) im Jahr 1999 verfolgten Ziele und Erwartungen sind aus Sicht des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst und des Ministeriums für Finanzen erreicht worden.

Beispielhaft kann hier Folgendes genannt werden:

- Hebung von Synergieeffekten in Lehre und Forschung: fachlicher Austausch über die Fakultätsgrenzen hinweg, gemeinsame Master- und Kontaktstudiengänge beider

Fakultäten, Flexibilität bei schwankenden Studierendenzahlen, gemeinsame internationale Aktivitäten der Professorinnen und Professoren, gemeinsame Weiterbildungsangebote etc.

- Abbau von Doppelstrukturen in der Verwaltung und in der EDV, womit eine erhebliche Kostenoptimierung und eine bessere Nutzung der Räumlichkeiten einherging.

Dem Wissenschaftssystem ist es immanent, sich stetig weiterzuentwickeln, auf aktuelle Entwicklungen und Bedarfe zu reagieren und Qualitätsstandards zu verbessern. Auch an der HVF wird intensiv daran gearbeitet, die Prozesse, Abläufe, das Qualitätssicherungssystem und das Studienangebot der Hochschule weiterzuentwickeln und zu optimieren. (Beispielsweise kann hinsichtlich der Prüfung des Bedarfs für ein neues Studienangebot an der Schnittstelle zwischen Verwaltung und IT auf Drs. 16/2550 „Einführung von Informatik-Studiengängen an den Verwaltungshochschulen Kehl und Ludwigsburg“ verwiesen werden.)

Dies gelingt der HVF, obwohl sie seit einigen Jahren durch verschiedene Vorgänge und Entwicklungen, die sowohl den Landtag, die Ministerien als auch die Öffentlichkeit beschäftigen, zusätzlich in Anspruch genommen ist. Die Ministerien sehen die HVF auf einem guten Weg. Die Hochschule und ihre Absolventen genießen bei den Dienststellen und Einrichtungen des Landes und der Kommunen nach wie vor hohe Wertschätzung. Die Hochschule arbeitet mit Nachdruck daran, ein attraktives, bedarfsorientiertes und qualitativ hochwertiges Portfolio an Studiengängen anzubieten.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Theresia Bauer MdL
Ministerin